Öffentliche Sicherheit

Gefühlte Sicherheit stimmt mit der objektiven Kriminalitätsentwicklung nicht immer überein. So können im ländlichen Raum einzelne Straftaten im stärkeren Maße wahrgenommen werden, als dies in „anonymeren" Städten der Fall ist.

Die für Raumordnung relevante regionale Kriminalitätsverteilung im Freistaat veränderte sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich. Großstädte sind grundsätzlich im stärkeren Maße belastet als kleinere Gemeinden. Die Fallzahlen der registrierten allgemeinen Kriminalität (ohne ausländerrechtliche Delikte) stiegen zunächst von 2015 bis 2017 und gingen dann bis 2019 auf 261.751 registrierte Straftaten zurück, was einem Rückgang von 12,5 Prozent gegenüber dem Jahr 2015 entspricht.

Die Aufklärungsquote ist in den Jahren 2015 bis 2019 von 51 Prozent auf 54,6 Prozent um 3,6 Prozentpunkte angestiegen.

Betrachtet man die Kriminalität in den Phänomenbereichen wird deutlich, dass sich sowohl einfache als auch schwere Diebstähle rückläufig entwickelten und die Wohnungseinbruchdiebstähle sowie die Diebstähle von Kfz um jeweils ungefähr ein Drittel zurückgegangen sind. Zugenommen um diesen Betrag dagegen hat in den Jahren 2015 bis 2019 die Rauschgiftkriminalität. Die für das Sicherheitsempfinden bedeutsame Straßenkriminalität (Zusammenfassung von Straftaten[gruppen], bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden) hat um 12,4 Prozent abgenommen.

Die Einnahme der neuen Polizeistruktur zum 1. Januar 2013 hat sich mit Rückblick auf den zurückliegenden Berichtszeitraum bewährt. Die Konzentrierung der organisatorischen Aufgabenerfüllung in den fünf Polizeidirektionen Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig und Zwickau ist etabliert und wurde beispielsweise durch die Einrichtung der Stabsstellen

Landesentwicklungsplan 2013

Grundsatz 6.5.2 ▶ Räumliche Verteilung Polizeistandorte

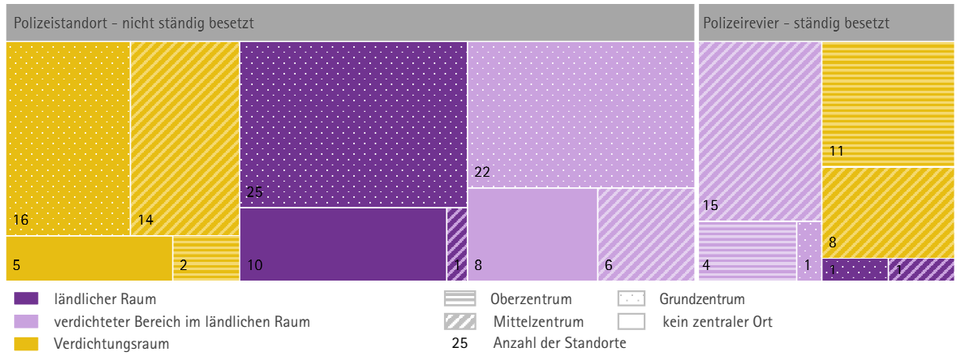


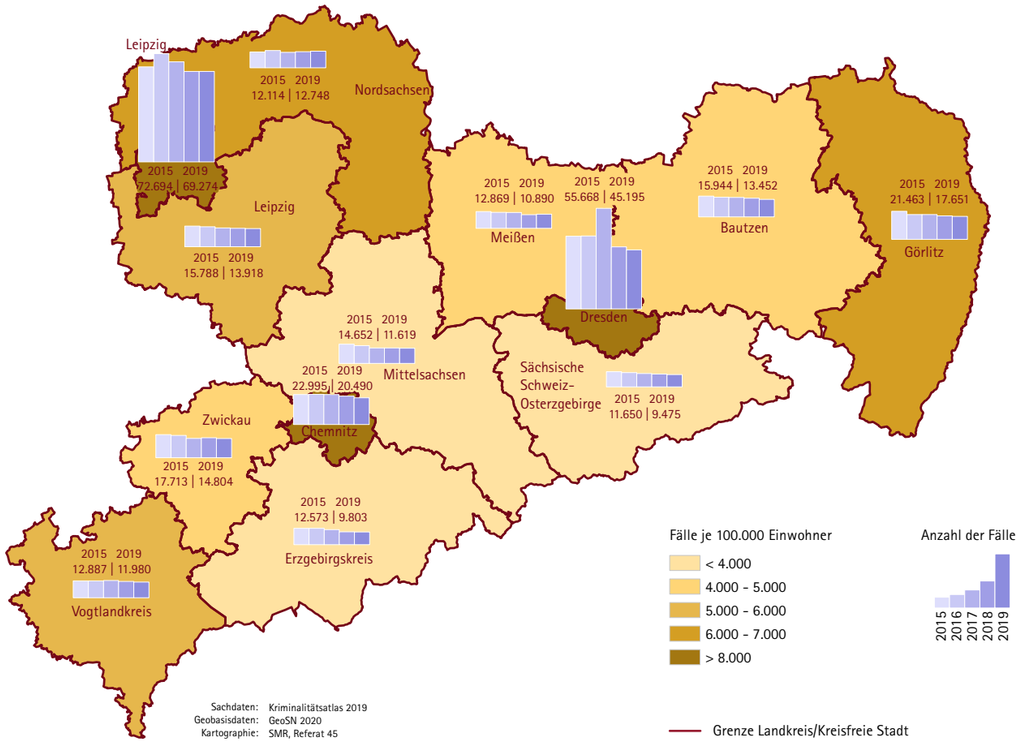
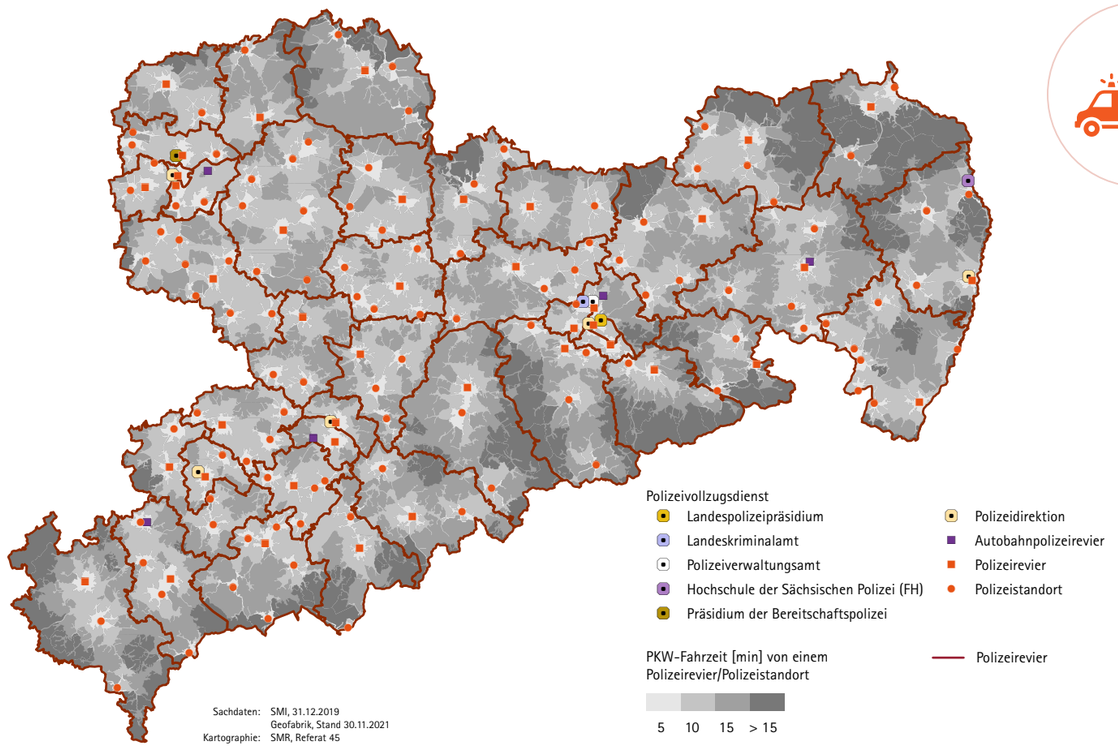
Abbildung 6.5: ständig besetzte Polizeireviere und nicht ständig besetzte Polizeistandorte nach Zentralörtlichkeit und Raumkategorie (Quelle: VA 6.5)

Kommunikation in ihrer Wirkung nach außen und innen an neue Bedingungen angepasst.

41 Polizeireviere und diesen nachgeordnet 109 Polizeistandorte sowie fünf Autobahnpolizeireviere bilden ein Flächennetzwerk zur Sicherstellung und Erhöhung des Sicherheitsgefühls der sächsischen Bevölkerung. Die Erreichbarkeiten vorgenannter Organisationseinheiten wurden im Verwaltungsatlas Sachsen um Funktionsmailadressen und zugehörige Internetlinks ergänzt. Dies ist ein Angebot an einen breiten Teil der Bevölkerung, schnell und unkompliziert mit der Polizei Sachsen Kontakt aufnehmen zu können.

Der Erhalt und Ausbau der Leistungsfähigkeit sächsischer Polizeidienststellen und erforderliche Anpassungen an sich weiter verändernde Bedingungen werden durch den anhaltenden Stellenaufwuchs, bedarfsorientierte Qualifizierung sowie Einstellung von Fachkräften unterstützt. ■ SMI

Karte 6.5.1: Straftaten 2019 je 100.0000 Einwohner und Fallentwicklung 2015 – 2019



Karte 6.5.2: Standorte des Polizeivollzugsdienstes sowie Erreichbarkeit eines Polizeireviers/Polizeistandortes mit dem PKW